

Instytut Biologii UMCS
Zakład Zoologii

Zdzisław CMOLUCH

Über die Rüsselkäferarten der Gattung *Stenocarus* Thoms. und *Rhynchaenus* Clairv. (Coleoptera, Curculionidae)

Uwagi o gatunkach ryjkowców z rodzaju *Stenocarus* Thoms. i *Rhynchaenus* Clairv. (Coleoptera, Curculionidae)

Замечания о видах долгоносиков из рода *Stenocarus* Thoms. i *Rhynchaenus* Clairv. (Coleoptera, Curculionidae)

Die Arbeit enthält biologische Beobachtungen, die den Hauptgegenstand der vorliegenden Erwägungen bilden, sowie faunistische Angaben über einige Rüsselkäferarten der Gattung *Stenocarus* Thoms. und *Rhynchaenus* Clairv. Das Material stammt vorwiegend aus Waldxerothermen und segetalen Biotopen Südostpolens. Gesammelt wurde das Material durch Schütteln in den entomologischen Kescher; ergänzend wurden Kräuterpflanzen, Bäume und Stauden im Freien und im Labor (Zucht) beobachtet.

Stenocarus fuliginosus (Marsham, 1802)

Standorte: Dobużek, Gródek, Łabunie (Wojew. Zamość), Lublin (Sławinek, Wrotków), Zemborzyce, Kraśnik, Nałęczów, Bochothnica, Okale (Wojew. Lublin), Dwikozy (Wojew. Tarnobrzeg).

Die Art wurde nicht zahlreich von der dritten Dekade Aprils bis Mitte Oktober gesichert, hauptsächlich in xerothermen und segetalen Gesellschaften. Eine zahlreichere Population wurde 1973 von der zweiten Maidekade bis Ende Juli in der Gegend von Nałęczów von einer Mohnplantage — *Papaver somniferum* L. gesammelt. Nach den Beobachtungen des Autors legten die Weibchen die Eier im Wurzelhals in ein zu diesem Zweck ausgefressenes, rundes bzw. ovales, 1–2 mm tiefes Loch (Abb. 1). Nach Dieckmann (1) und Scherf (3) werden die Eier in den Hauptnerv auf der Unterseite des Blattes oder in den Blattstiel gelegt. Von ihren Löchern aus fressen die Larven längliche, kurze Gänge. Bisweilen gingen die Larven 3–5 cm tief unter die Erde. An einer Pflanze

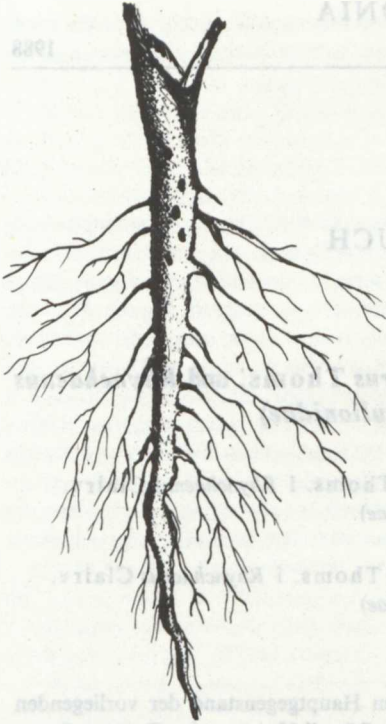


Abb. 1. Mohnwurzel — *Papaver somniferum* L.
mit sichtbaren Schädigungen durch die Larve
Stenocarus fuliginosus Mrsh.

wurde der Frass von bis zu 5 Larven beobachtet. Bei einer grösseren Anzahl Larven wurden die Wurzeln schwarz, die Blätter vergilbten und im äussersten Fall starben die Pflanzen ab. Anfang Juli bohren sich die Larven etwa 5 cm tief in den Boden, wo sie ein Erdkokon bilden und darin verpuppen. In unseren Witterungsbedingungen gibt es eine Generation im Jahr. Die Imagines überwintern im Boden. Bei zahlreichem und früherem Erscheinen der Larven kann die Art zum grossen Schädling von Mohnplantagen werden. Als oligophage Art kommt sie an verschiedenen Pflanzen der Art *Papaver* L. vor. Sie zieht trockene, sonnige und warme Biotope vor. Paläarktische Art wird in Polen selten gekeschert.

Rhynchaenus jota (Fabricius, 1758)

Standorte: Zbereże, Popówka, Kołacze, Szczęśniki, Wytuczno, Jamniki und Libiszów bei Sosnowica (Wojew. Chełm), Piaseczno, Wandzin, Kraśnik (Wojew. Lublin), Opoka (Wojew. Tarnobrzeg).

Die Art wird einzeln von der ersten Maidekade bis Mitte September in Wald- und beholzten Feldrainbiotopen gekeschert. Den Minencharakter der Art zeigt Abb. 2. Die Imago wurde aus einem kugelförmigen Kokon im mittleren Teil

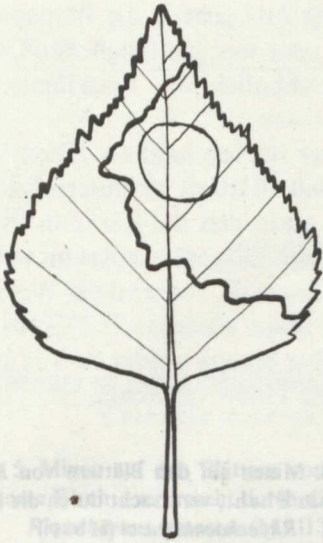


Abb. 2. Mine am Blatt der *Betula verrucosa* Ehrh., verursacht durch die Larve *Rhynchaenus jota* (F.)

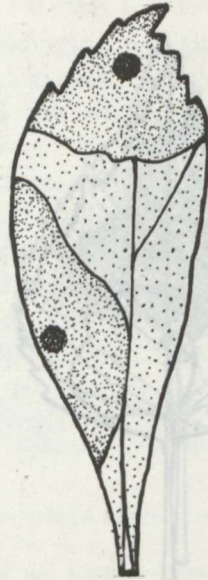


Abb. 3. Mine auf dem Blatt von *Myrica* sp., verursacht durch die Larve *Rhynchaenus jota* (F.) [Nach Hering]

der Mine an Blättern der *Betula verrucosa* Ehrh. gezüchtet. Die Beschaffung der durch Hering (2) von *Myrica* sp. angegebenen Mine unterscheidet sich völlig von derjenigen, die der Autor beobachten konnte (Abb. 2, 3).

Oligophage Art, gemeldet von Smreczyński (4) von *Betula verrucosa* Ehrh., *B. pubescens* Ehrh. und *Myrica gale* L. Viramo (5) meldet sie von *Betula nana* L. Eurosibirische Art, kommt wahrscheinlich in ganz Polen vor.

Rhynchaenus rusci (Herbst, 1795)

Standorte: Świerszczów, Libiszów bei Sosnowica, Zbereże (Wojew. Chełm), Biała Góra bei Tomaszów Lub., Zwierzyniec (NSG Bukowa Góra, Wojew. Zamość), Wandzin, Bochatnica, Kraśnik (Wojew. Lublin), Opoka (Wojew. Tarnobrzeg), Wapienne (Wojew. Nowy Sącz), Rajcza (Wojew. Bielsko-Biała).

Die Art wird nicht zahlreich bzw. einzeln von den ersten Maitagen bis Ende September von *Betula verrucosa* Ehrh. gesammelt. In den Proben zeigte sie eine hohe Frequenz (etwa 80%) im Frühjahr (Mai) und im Herbst (September). Das Weibchen legt die Eier in den Hauptnerv des Blattes und miniert dessen Hälfte, indem sie deutliche Frass- und Kots Spuren an den Blatträndern hinterlässt (Abb. 4). Der Charakter der Mine ist fast mit Viramos (5) Angaben von *Betula nana* L. identisch. Oligophage Art, auch von Scherf (3) und Smreczyński (4) von *Betula verrucosa* Ehrh. und *B. pubescens* Ehrh. gemeldet. Eurosibirische Art.

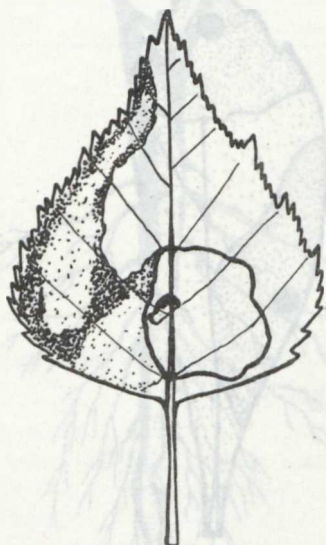


Abb. 4. Minen auf den Blättern von *Betula verrucosa* Ehrh., verursacht durch die Larve *Rhynchaenus rusci* (Hbst.)

Rhynchaenus testaceus (Müller, 1776)

Standorte: Jamniki bei Sosnowica, Wytyczno, Żłobek (Wojew. Chełm), Biała Góra bei Tomaszów Lub., Zwierzyniec (NSG Bukowa Góra, Wojew. Zamość), Zemborzyce, Kraśnik (Wojew. Lublin), Wapienne (Wojew. Lublin), Wapienne (Wojew. Nowy Sącz), Świętokrzyski Park Narodowy (Łysogóry, Bielnik).

Die Art wird einzeln von Mitte Mai bis zur ersten Septemberdekade von *Betula verrucosa* Ehrh. und *Alnus glutinosa* (L.) Gaertn. gekeschert. Die Larve frisst einen Gang im zentralen Teil des Blattes auf einem ziemlich grossen Raum, etwa 15 mm breit, und hinterlässt fast regelmässig verteilte Kotklümpchen (Abb. 5). Eine derartige Mine wurde an den Blättern von *B. verrucosa* in Świętokrzyski Park Narodowy festgestellt. Den gleichen Schädigungstyp beobachtete Viramo (5) auf den Blättern von *Betula nana* L. Die Verpuppung findet am Frassort der Larve statt. Ausser von den genannten Wirtspflanzen wird die Art durch Scherf (3) und Smreczyński (4) von *Alnus incana* (L.) Mnch. gemeldet. Eine in Eurosibirien verbreitete Art.

Rhynchaenus stigma (Germar, 1821)

Standorte: Zbereże, Żłobek, Okuninka, Wytyczno, Brzeźno, Kulczyn, Krukowo, Jamniki und Libiszów bei Sosnowica (Wojew. Chełm), Zwierzyniec (NSG Bukowa Góra, Wojew. Zamość), Łączna, Dratów, Rogóżno, Nadrybie, Uścimów, Głębokie, Wandzin, Lublin, Kraśnik, Bochotnica, Kazimierz (Wojew. Lublin), Janów Lub., Zaklików, Wymysłów (Wojew. Tarnobrzeg), Wapienne, Tylicz (Wojew. Nowy Sącz), Świętokrzyski Park Narodowy (Bielnik).

Abb. 5. Minen auf den Blättern von *Betula verrucosa* Ehrh., verursacht durch die Larve *Rhynchaenus testaceus* (Müll.)

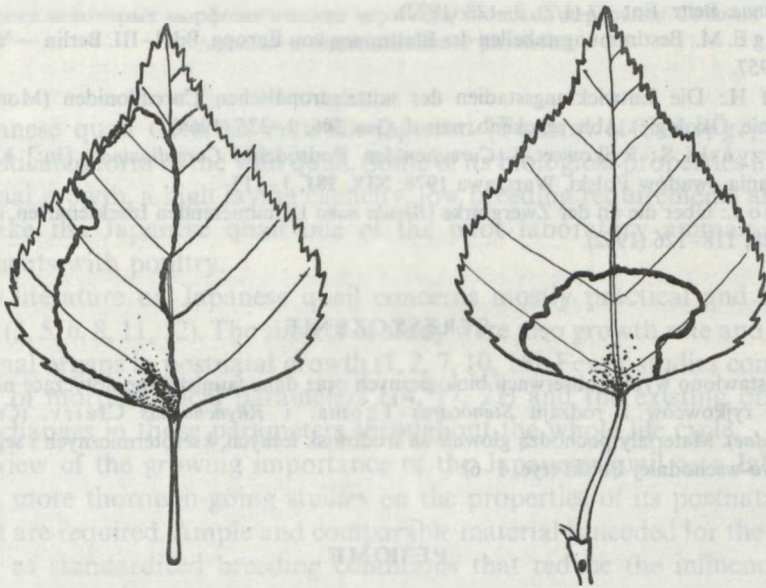
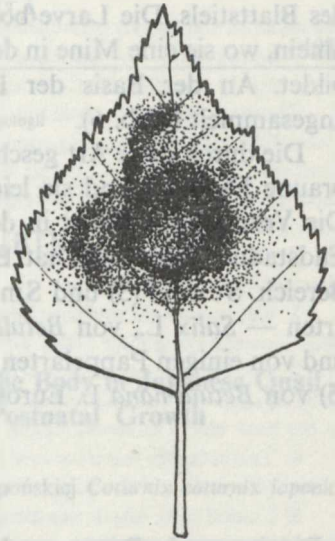


Abb. 6. Minen auf den Blättern von *Betula verrucosa* Ehrh., verursacht durch die Larve *Rhynchaenus stigma* (Germ.)

In der Fauna Polens unter der Gattung *Rhynchaenus* Clairv. häufigste Art. In den Proben erschien sie von der dritten Aprildekade bis Mitte September in grosser Häufigkeit und erreichte an einigen Standorten eine fast 100%ige Frequenz. In Świętokrzyski Park Narodowy wurde die Art auf den Blättern von *Betula verrucosa* Ehrh. beobachtet. Das Weibchen legt die Eier in die Basis

des Blattstiels. Die Larve bohrt darin einen Gang und geht in die Blattspreite hinein, wo sie eine Mine in der Form eines mehr oder weniger länglichen Ovals bildet. An der Basis der Blattspreite sind gewöhnlich die Kotklümpchen angesammelt (Abb. 6).

Die durch diese Art geschädigten Birkenblätter sterben bald ab. Durch ihre braune Färbung sind sie leicht von den gesunden Blättern zu unterscheiden. Die Verpuppung findet in der Mine im Kokon statt, den die Larve in ihrem Endstadium hergestellt hat. Eine Generation im Jahr. Oligophage Art im weiten Bereich. Scherf (3) und Smreczyński (4) meldeten sie von einigen Weidenarten — *Salix* L., von *Betula verrucosa* Ehrh., *Alnus glutinosa* (L.) Gaertn. und von einigen Pappelarten — *Populus* L. Darüber hinaus meldet sie Viramo (5) von *Betula nana* L. Eurosibirische Art, in ganz Polen verbreitet.

LITERATURA

1. Dieckmann L.: Beiträge zur Insektenfauna der DDR: *Coleoptera* — *Curculionidae: Ceutorhynchinae*. Beitr. Ent. 22 (1/2), 3–128 (1972).
2. Hering E. M.: Bestimmungstabellen der Blattminen von Europa. Bd. I–III. Berlin — 's-Gravenhage 1957.
3. Scherf H.: Die Entwicklungsstadien der mitteleuropäischen Curculioniden (Morphologie, Bionomie, Ökologie). Abh. senckenb. naturf. Ges. 506, 1–335 (1964).
4. Smreczyński S.: Ryjkowce — *Curculionidae*, Podrodzina *Curculioninae*. [in:] Klucze do oznaczania owadów Polski. Warszawa 1976, XIX, 98f, 1–115.
5. Viramo J.: Über die an der Zwergbirke (*Betula nana* L.) minierenden Insektenarten. Ann. Ent. Fenn. 28, 118–126 (1962).

STRESZCZENIE

Przedstawiono wyniki obserwacji biologicznych oraz dane faunistyczne dotyczące niektórych gatunków ryjkowców z rodzaju *Stenocarus* Thoms. i *Rhynchaenus* Clairv. (*Coleoptera, Curculionidae*). Materiały pochodzą głównie ze środowisk leśnych, kserotermicznych i segetalnych południowo-wschodniej Polski (ryc. 1–6).

РЕЗЮМЕ

В работе представлены результаты биологических наблюдений и фаунистические данные касающиеся некоторых видов долгоносиков из рода *Stenocarus* Thoms. и *Rhynchaenus* Clairv. (*Coleoptera, Curculionidae*). Эти материалы собраны в основном в ксеротермических и сеgetальных лесных средах юго-восточной Польши (рис. 1–6).